

Die Laubmoose Land Oldenburgs.

Von

J. Prehn in Fargemiel.

Land Oldenburg ist an Moosen nicht gerade reich. Es fehlen die alten und grossen Wälder, sowie die tiefen Sümpfe; auch die ohnehin kleinen Haiden verschwinden mehr und mehr; die Torfmoore werden nach und nach Wiesen, und so bleibt nur Acker und Wiese übrig. Aber ganz so weit ist es noch nicht. Hie und da findet sich noch ein Plätzchen, zu hoch oder zu tief für die Cultur, wohin sich dieses oder jenes Moos gerettet hat und wohl noch einige Zeit geduldet werden muss.

Nachstehendes Verzeichniss der Laubmoose Land Oldenburgs macht natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da das Blümchen, das im Verborgenen blüht, gar leicht übersehen wird.

1. Fam. Hypneen.

1. *Hylocomium*.

H. quarrosum L. Häufig.

H. triquetrum L. Ebenfalls, Früchte nicht gefunden.

H. loreum L. Im Weinberg, aber sehr sparsam und ohne Früchte.

2. *Hypnum*.

H. splendens Hedw. Ebenda.

H. Schreberi Willd. Wie voriges und sparsam.

H. purum L. Häufig, aber ohne Früchte.

H. cuspidatum L. Häufig.

H. cordifolium Hedw. Sigg. Torfmoor, aber nur einmal gef.

H. filicinum L. Am Sigg. See.

H. giganteum Schwgr. Sehr selten und ohne Früchte.

H. commutatum Hedw. Auf kalkhaltigem Boden am Sigg. See und ohne Früchte.

- H. uncinatum* Hedw. An einem Stein am Sigg. Gehölz.
H. aduncum Schwgr. Selten.
H. fluitans Hedw. In Wassertümpeln, doch ohne Früchte.
H. cupressiforme L. Häufig.
 Form: filiforme. An Bäumen häufig, aber ohne Früchte.
tectorum. Brökweide.
erectum. Zwischen Geröll, sparsam.
3. *Limnobium*.
L. palustre Br. et Sch. An nassem Holz und nassen Steinen.
 Selten.
5. *Amblystegium*.
A. serpens L. Häufig.
A. riparium L. An Holzwerk der Gräben und Brunnen.
A. Kochii Schwgr. An abgestorbenen Stengeln im Sigg. Torfmoor.
6. *Plagiothecium*.
P. undulatum Br. et Sch. Im Weinberg, doch sparsam und
 ohne Früchte.
P. sylvaticum Br. et Sch. Dasselbst, aber selten.
7. *Rhynchostegium*.
Rh. striatum Schpr. Wie voriges.
Rh. piliferum Br. et Sch. Selten.
Rh. praelongum Br. et Sch. Auf Aeckern. Sparsam.
Rh. Stockesii Br. et Sch. Sigg. Gehölz auf Steinen.
Rh. Schleicheri Hedw. Dasselbst, aber nur einmal beobachtet.
8. *Brachythecium*.
Br. populeum Hedw. An einem Stein im Sigg. Gehölz einmal
 gefunden.
Br. albicans Neck. Saatäcker am Sigg. See, doch ohne Früchte.
Br. velutinum H. Gemein.
Br. Rutabulum L. Gemein.
Br. salebrosum Hoff. Sigg. Gehölz, doch ohne Früchte.
9. *Camptothecium*.
C. lutescens Hedw. Ziemlich häufig.
10. *Homalothecium*.
H. sericeum Br. et Sch. Gemein.
12. *Isothecium*.
I. myurum Brid. Selten.
13. *Pylaisia*.
P. polyantha Schwgr. An Bäumen; ziemlich häufig.

2. Fam. Cylindrothecien.14. *Climacium*.

Cl. dendroides Hedw. Auf feuchten Wiesen. Früchte zuweilen häufig.

5. Fam. Thuideen.19. *Thuidium*.

Th. abietinum L. Sandhügel im Weissenhäuser Brök, aber sparsam und ohne Früchte.

Th. tamariscinum Hedw. Häufig, aber Früchte nicht gefunden.

Th. delicatulum L. Taucht hie und da auf und stets ohne Früchte.

6. Fam. Leskeen.23. *Anomodon*.

A. viticulosus Br. et Sch. Im Sigg. Gehölz, doch Früchte nicht gefunden.

8. Fam. Leucodonteen.25. *Leucodon*.

L. sciuroides L. Häufig, doch stets ohne Früchte.

9. Fam. Neckereen.27. *Neckera*.

N. complanata L. Ziemlich häufig und oft mit Früchten.

28. *Homalia*.

H. trichomanoides Schreb. Wie vorige.

10. Fontinaleen.29. *Fontinalis*.

F. antipyretica L. An Steinen in Brunnen, aber selten und mit Früchten nicht gefunden.

11. Fissidenteen.31. *Fissidens*.

F. adjantoides Hedw. Am Sigg. See und oft mit Früchten.

F. taxifolius Hedw. Im Sigg. Gehölz, doch sparsam.

F. bryoides Hedw. Dasselbst. Wie vorige, fast immer mit Früchten.

15. Fam. Polytricheen.32. *Polytrichum*.

P. piliferum Schreb. Am und im Weinberg.

P. formosum Hed. Sigg. Gehölz.

P. juniperinum und *P. commune* im Gehölz bei Cismar häufig.

P. gracile Menries. Sigg. Torfmoor.

38. *Catharinaea*.
C. undulata Web. et M. In Gebüschcn fast gemein.

16. Fam. **Bartramieen**

41. *Philonotis*.
Ph. fontana Schw. Sehr selten.
46. *Aulacomnion*.
Aul. palustre Schwaegr. Einmal auf dem Sigg. Torfmoore gefunden, doch ohne Früchte; auch anderswo nicht fruchtend beobachtet.

18. **Mniaceen.**

47. *Mnium*.
M. undulatum Neck. Unter Gebüsch häufig; doch fruchtende Pflanzen ziemlich selten.
M. hornum Hedw. An moorigen Stellen in Gehölz, häufig.
M. cuspidatum Hedw. Dasselbst.
M. affine Schwgr. Auf Wiesen häufig, doch ohne Früchte.

19. Fam. **Bryaceen.**

49. *Rhodobryum*.
Rh. roseum Schwgr. Auf berasten Maulwurfshügeln alter Kuh- und Schafweiden, auch in Gebüsch; doch stets ohne Früchte.
50. *Bryum*.
Br. argenteum. Gemein auf sterilen Plätzen.
Br. nutans Schreb. Sigg. Torfmoor.
Br. caespiticium L. Gemein.
Br. capillare Hedw. Besonders auf dem mürben Holz alter Weidenbäume.
Br. pseudotriquetrum Hedw. Torfmoore.
Br. annotinum Hedw. An feuchten Brettern, Brunneneinfassungen.
Br. crudum Schreb. In feuchtem Sande.
Br. aliginosum Br. et Sch. Auf quelligen Stellen.
Ausserdem noch einige, die aber noch etwas genauer besichtigt werden müssen, als etwa *Br. intermedium*, *inclinatum*, *carneum* u. a.
51. *Leptobryum*.
Br. pyriforme Hedw. Selten.

21. Fam. **Encalypten.**

53. *Encalypta*.
E. vulgaris Hedw. An Grabenrändern, doch selten.

22. Orthotrichaceen.54. *Orthotrichum*.

Diesen kleinen Räschen oder Polstern bieten die vielen freistehenden Pappeln Land Oldenburgs so recht geeigneten Boden, und daher sieht man auch fast alle Bäume damit besetzt. Auch die freiliegenden Granitblöcke bieten ihnen passende Unterlage.

- O. *diaphanum* Schrad. An Steinen und Holzwerk. Nicht häufig.
- O. *Lyellii* Kohn. An Buchen, Pappeln. Stets ohne Früchte.
- O. *leiocarpum* Br. et Sch. An Wald- und Feldbäumen. Nicht selten.
- O. *obtusifolium* Schrad. Auch an Obstbäumen; hier und da.
- O. *speciosum* N. ab. Es. Selten.
- O. *affine* Schreb. Gemein.
- O. *fastigiatum* Bruck. Seltener.
- O. *crispum* Hedw. Häufig.
- O. *anomalum* Hedw. An Steinen. Häufig.

23. Fam. Grimmieen.59. *Racomitrium*.

R. canescens Hedw. Auf sonnigem Boden. Hier und da.
var. *ericoides*. Brökweide.

60. *Grimmia*.

G. pulvinata L. An Steinen. Häufig.

62. *Schistidium*.

Sch. apocarpum L. An Steinen häufig.

93. *Hedwigia*.

H. ciliata Dikr. An Gestein sehr häufig.

25. Fam. Dicranaceen.78. *Dicranum*.

D. scoparium Hedw. In den letzten Jahren im Sigg. Gehölz aufgetaucht.

var. *orthophyllum*. Hier und da auf Dächern; *D. majus* und *D. undulatum* im Gehölz bei Cismar.

79. *Dieranella*.

D. heteromalla. Im Sigg. Gehölz einmal gefunden. Im Gehölz bei Cismar häufig.

D. cerviculata Schwgr. Im Sigg. Moor an Torfstichen gefunden.

73. *Ceratodon*.

C. purpureus L. Allenthalben gemein.

26. Fam. Leucobryaceen.

Leucobryum glaucum habe ich freilich im Lande Oldenburg nicht gefunden. Dagegen ist es häufig im angrenzenden Gehölz bei Cismar, wo dieses schöne Moor grosse weissgraue kompakte Polster bildet. Früchte selten und nur einmal gefunden.

30. Fam. Trichostomeen.**88. Barbula.**

B. muralis L. An feuchten Mauern.

B. ruralis L. Auf nackter Erde und auf Dächern. Früchte ziemlich selten.

B. subulata L. An Abhängen häufig.

Von den folgenden Moosen will ich vorläufig absehen und nur *Funaria hygrometria* L., die häufig ist, anführen.

Die echten Torfmoose (*Sphagneen*) kommen im Lande Oldenburg nicht vor, wohl aber im benachbarten Gehölz bei Cismar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Prehn J.

Artikel/Article: [Die Laubmoose Land Oldenburgs. 261-266](#)